

## **Wortgottesfeier an Palmsonntag**

Wir sprechen gemeinsam:

***Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen***

***„Sechs Tage vor dem Osterfest kam der Herr in die Stadt Jerusalem. Da liefen ihm Kinder entgegen mit Palmzweigen in den Händen und riefen: Hosanna in der Höhe! Sei gepriesen, der du kommst als Heiland der Welt. Ihr Tore, hebt euch nach oben, hebt euch, ihr uralten Pforten; denn es kommt der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Sei gepriesen, der du kommst als Heiland der Welt.“ (vgl. Ps 24,9-10)***

Lobpreisend begrüßen auch wir den Herrn. Jetzt kommt er auch zu uns.

***Kyrie, eleison! Christe, eleison! Kyrie, eleison!***

Wir beten gemeinsam: (vgl. Messbuch)

***Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und***

***sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen***

Eine/einer liest vor:

***Lesung aus dem Buch Jesaja 50,4-7***

***„GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; Ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.“***

Wir lassen in Stille den Text nachklingen.

- *Das Wort hören lernen.*
- *Das Wort sprechen lernen.*
- *Das Wort, aufnehmen als Stärkung und Aufmunterung und lernen, es so weiterzusagen.*

Eine, einer liest vor: Phil 2,6-8

***Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“***

- In Jesus Christus „spricht“ Gott sein rettendes Wort.

Eine/einer liest: Markus 15, 33-35

***„Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein – bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: ...Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?***

***Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija!“***

In Stille lassen wir das Bibelwort auf uns wirken.

- Die ganze geschundene Schöpfung schreit in Jesus auf und ruft nach Leben.

Wir beten gemeinsam: (GL Nr. 300, 1)

***„Heiliger Herre Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger unsterblicher Gott,  
erbarme dich über uns.“***

Wir beten gemeinsam das „**Vater unser**“.

Wir bitten um den Segen für uns und alle, die uns am Herzen liegen. Wir bitten um den Segen für die geschundenen Menschen und für die, die in diesen Tagen sterben.

***Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen***